Dieses Dokument ist lizenziert für VÖBB-Servicezentrum, ui58016c.
Alle Rechte vorbehalten. © Mitteldeutsche Zeitung. Download vom 01.04.2025 09:27 von genios.genios.de.

PERSONALIEN

Gibt Herzensprojekt in Afrika auf

Prinz Harry (40) hat die Schirmherrschaft über sein Herzensprojekt im südlichen Afrika zum Gedenken an seine Mutter Diana abgegeben. Laut einer Mitteilung des jüngeren Sohns von König Charles III. treten sowohl er als auch Mitgründer Prinz Seeiso von Lesotho von ihrer Rolle als Schirmherren der Organisation Sentebale zurück. Hintergrund ist ein erbitterter Streit um die Führung der Organisation. FOTO: DPA

Ist fertig mit „Late Night Berlin"

Klaas Heufer-Umlauf (41), Entertainer, hat überraschend Schluss gemacht mit seiner Talkshow „Late Night Berlin". Das wurde bei der ProSieben-Sendung am Dienstagabend verkündet, die nur 15 Minuten dauerte. „Wir sagen immer, dass man den Moment nicht verpassen darf. Und ich glaube, jetzt ist der Moment, wo ich fertig bin mit Late Night", so Klaas. „Ich hab keine Lust mehr auf Late Night. Es reicht." Die Show gab es sieben Jahre. FOTO: DPA

IN KÜRZE

Zum Jaulen: Hund Urax soll GEZ zahlen

LAHORE/DPA. Viele Hunde sehen gerne Filme – davon zeugen Videos in den sozialen Medien. Nicht jedoch Hund Urax – oder vielleicht doch? Jedenfalls bekam der Jagdhund unlängst Post wegen der Zahlung von Rundfunkgebühren, wie seine Besitzerin Jutta Zedelmaier sagte. Die Münchnerin antwortete per Einschreiben: „Mein Hund Urax vom Paradies hat mir glaubhaft versichert, keine Firma und/oder Betriebsstätte zu betreiben, und weigert sich deshalb auch, einen Rundfunkbeitrag zu zahlen", heißt es darin. Die Besitzerin vermutet, dass die GEZ-Eintreiber den Hund mit eigener Website für einen Unternehmer hielten und ihm einen Fragebogen schickten. Der Beitragsservice reagierte mit Humor: „Einen Rundfunkbeitrag muss der Vierbeiner selbstverständlich nicht entrichten."

Die jüngeren Orang-Utan-Kinder durften zusammen mit ihren Pflegern im Bus zur neuen Waldschule reisen. FOTO: DPA

Tierischer Umzug auf Borneo

Viele Orang-Utans sind verwaist und brauchen Hilfe. In einem Schutzzentrum wird ihnen seit 25 Jahren beigebracht, wie sie im Regenwald überleben können.

VON CAROLA FRENTZEN

PALANGKA RAYA/DPA. Fast 250 gerettete Orang-Utans aus einem bekannten Schutzzentrum sind in eine neue Station umgesiedelt worden. Grund: Im Gebiet des alten, seit gut 25 Jahren bestehenden Rettungszentrums Nyaru Menteng wird ein kommunaler Stadtwald zu einem Naherholungsgebiet umgestaltet. „Das bedeutet viele menschliche Besucherinnen und Besucher – nicht ideal für ein Orang-Utan-Rehabilitationszentrum", teilte die Organisation BOS (Borneo Orangutan Survival) mit.

Denn das oberste Ziel der Rehabilitation sei, dass die Menschenaffen lernten, ohne ständige menschliche Kontakte in freier Wildbahn zu überleben. „Das wäre am alten Standort nicht mehr möglich gewesen", betonte BOS. „Mit der neuen und besseren Einrichtung hoffen wir, den Rehabilitationsprozess zu beschleunigen und die Orang-Utans bald wieder in ihren natürlichen Lebensraum zurückzubringen, wo sie ihre Rolle in der Natur erfüllen können", sagte der Vorsitzende der Stiftung, Jamartin Sihite.

Aufgeregte Waldschüler

Besonders aufregend war der Umzug für mehr als 20 Waldschüler: Verwaiste Orang-Utan-Kinder lernen täglich im Unterricht, wie sie später im Dschungel überleben können. Dazu gehört es, sicher zu klettern, Nahrung zu finden und Schlafnester herzustellen. Denn wilde Orang-Utans bauen sich jede Nacht in den Baumwipfeln einen gemütlichen Schlafplatz.

Die jüngeren Waldschüler durften zusammen mit ihren Pflegern im Bus zum neuen Standort reisen. „Natürlich waren die Orang-Utan-Kinder sehr aufregt. Während der Fahrt vom alten auf das neue Gelände haben sie sich an uns festgehalten", erzählt die Affen-Babysitterin Kumie. „Aber sie waren auch neugierig und haben die neue Waldschule gleich erkundet."

Neugierig erkunden die Orang-Utan-Kinder die neue Umgebung. FOTO: DPA

Das neue Rettungszentrum, das nicht weit entfernt von der alten Station in Zentral-Kalimantan liegt, ist mit 132 Hektar fast doppelt so groß. Kalimantan ist der indonesische Teil der riesigen Insel Borneo. Finanziert wurde der Umzug durch Spenden. Für die Waldschüler gibt es jede Menge stabile Seile, Reifenschaukeln und künstliche Nester sowie einen Spielplatz mit vielen Klettermöglichkeiten. Neben der Waldschule betreibt BOS einen Kindergarten mit Babyhaus sowie eine „Walduni", also Vorauswilderungsinseln, wo die Tiere beweisen müssen, dass sie in freier Wildbahn überleben können. Einige gerettete Orang-Utans werden aber nie allein im Regenwald zurechtkommen und bleiben permanent im BOS-Zentrum.

Orang-Utans, die nur noch in den Dschungeln von Borneo und Sumatra leben, sind wegen der massiven Abholzung der Regenwälder für Palmölplantagen und Kohleminen sowie durch den illegalen Wildtierhandel bedroht. Die größten Baumbewohner der Welt werden gejagt, getötet oder illegal als Haustiere gehalten. Auf der Roten Liste werden die Tiere, deren Genmaterial zu 97 Prozent mit dem von Menschen identisch ist, als „vom Aussterben bedroht" eingestuft.

Sechsjähriger verschwindet spurlos

Autistisch veranlagtes Kind ist laut Polizei vermutlich in einer hilflosen Lage.

WEILBURG/DPA. Der in Weilburg vermisste sechsjährige Junge ist nach Einschätzung der Einsatzkräfte vermutlich in einer hilflosen Lage. Das autistisch veranlagte Kind sei räumlich nicht orientiert, sagte ein Polizeisprecher. Wer den Jungen sieht, sollte ihn nicht direkt ansprechen oder rufen, da er sehr schreckhaft sei, und stattdessen den Polizeinotruf 110 wählen oder sich an eine Polizeidienststelle wenden. Im Tagesverlauf wurde nach dem Jungen weiter mit einem Großaufgebot von Einsatzkräften gesucht.

Die Polizei arbeitet dabei mit Verantwortlichen der Stadt Weilburg, der Feuerwehr und des Technischen Hilfswerks zusammen. Zum Einsatz kämen eine Rettungshundestaffel, die Wasserschutzpolizei, ein Hubschrauber sowie eine Reiterstaffel. Mehr als 100 Polizisten seien auf der Suche nach dem Kind, erklärten die Beamten. Zugleich setze man weiter auf die wichtige Hilfe der Bevölkerung.

Helfer suchen mit einem Boot der Feuerwehr die Lahn ab. FOTO: DPA

Bisher gebe es keine konkreten Hinweise zum Aufenthaltsort des Jungen, sagte ein Polizeisprecher. Die Suche erstrecke sich auf die Weilburger Kernstadt, aber auch auf Randgebiete.

Da das Kind zuletzt am Dienstag Bahnhof gesichtet wurde, geht der Weilburger Bürgermeister Johannes Hanisch (CDU) von zwei möglichen Szenarien aus: Das Kind könnte sich im Stadtgebiet versteckt halten oder auch mit einem Bus oder Zug aus Weilburg weggefahren sein. Deshalb werde auch bundesweit mit einem Foto nach dem Jungen gesucht. Dafür würden auch Videos aus öffentlichen Verkehrsmitteln ausgewertet. Der Junge war am Dienstagmittag aus der Schule verschwunden, seither fehlt von dem Kind jede Spur.

Wurde Ärztin in den Tod getrieben?

WELS/DPA. Im Prozess um den Tod einer österreichischen Ärztin und Corona-Impfbefürworterin steht der Angeklagte aus seiner Sicht zu Unrecht vor Gericht. Das Landesgericht Wels muss klären, ob bedrohliche Nachrichten des 61-Jährigen aus Bayern die Medizinerin mit in den Tod getrieben haben. Die Staatsanwaltschaft hat den Mann wegen gefährlicher Drohung angeklagt. Sie geht davon aus, dass er mitverantwortlich dafür war, dass die Ärztin Lisa-Maria Kellermayr im Juli 2022 im Alter von 36 Jahren Suizid verübte. Das ergebe sich aus einem psychiatrischen Gutachten und aus Aufzeichnungen der Verstorbenen, hieß es.

„Wir beobachten Sie", zitierte der Staatsanwalt aus einer der Mails an die Ärztin. Der Angeklagte kündigte darin an, Kellermayr vor ein künftiges „Volkstribunal" zu stellen und sie hinter Gitter zu bringen. Ihm drohen bis zu zehn Jahre Haft. Mit einem Urteil wird am 9. April gerechnet.

Der 61-Jährige sieht sich selbst als Opfer. Vor Gericht wies er mit einem „Nein" jede Schuld von sich. Sonst äußerte er sich nicht selbst. Die Verteidigung verwies indes auf E-Mails mit Todesdrohungen gegenüber der Ärztin von einem weiteren Verdächtigen. Dieser sei allerdings noch nicht identifiziert worden.

Viele Tote bei Waldbrand in Südkorea

SEOUL/DPA. Die Zahl der Todesopfer bei den Waldbränden in Südkorea steigt – auf inzwischen mindestens 24. Das berichtete die südkoreanische Tageszeitung „Chosun Ilbo". Bei dem außer Kontrolle geratenen Feuer seien zudem 26 Menschen verletzt worden, zwölf davon schwer. Die Behörden befürchten weitere Tote in den nächsten Tagen. Auch in anderen ostasiatischen Ländern gibt es Brände mit teils verheerenden Folgen. Unter den Toten in Südkorea befinden sich mehrere Einsatzkräfte.

LOTTO

Lotto am Mittwoch:

3 12 16 19 22 41

Superzahl: 4

Spiel 77: 8 6 8 0 3 8 4
Super 6: 9 2 3 7 3 6

EuroJackpot:
5 aus 50
3 - 11 - 30 - 35 - 50
2 aus 12
4 - 5

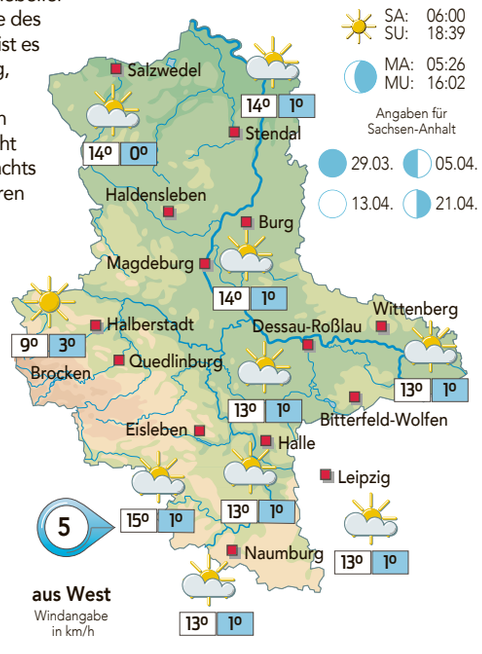
ANGABEN OHNE GEWÄHR

IM TAGESVERLAUF ZUNEHMEND FREUNDLICH, DAZU MILDER

Die Nebel- und Hochnebelfelder lösen sich im Laufe des Vormittags auf. Dann ist es teils heiter, teils wolkig, und es bleibt trocken. 13 bis 15 Grad werden erreicht. Der Wind weht schwach aus West. Nachts sinken die Temperaturen auf 2 bis 0 Grad.

Freitag 19° 5°
Sonnabend 14° 3°
Sonntag 10° 4°

WetterKontor
www.wetterkontor.de



Sonne/Mond
SA: 06:00
SU: 18:39
MA: 05:26
MU: 16:02
Angaben für Sachsen-Anhalt
29.03. 05.04.
13.04. 21.04.

Biowetter

	Belastung
Hoher Blutdruck	
Kopfschmerzen	
Migräne	
Schlafstörungen	
Reaktionszeit	
Konzentration	
Rheumaschmerzen	

keine gering mittel stark

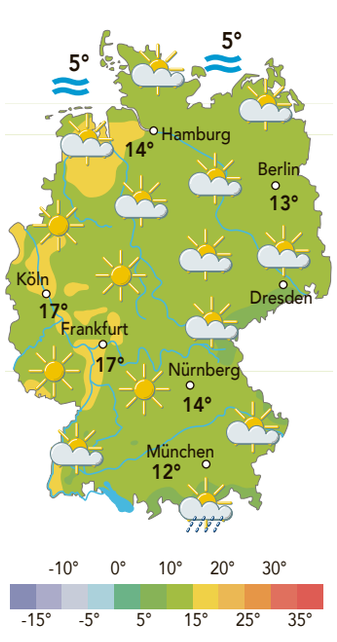
Pollenflug

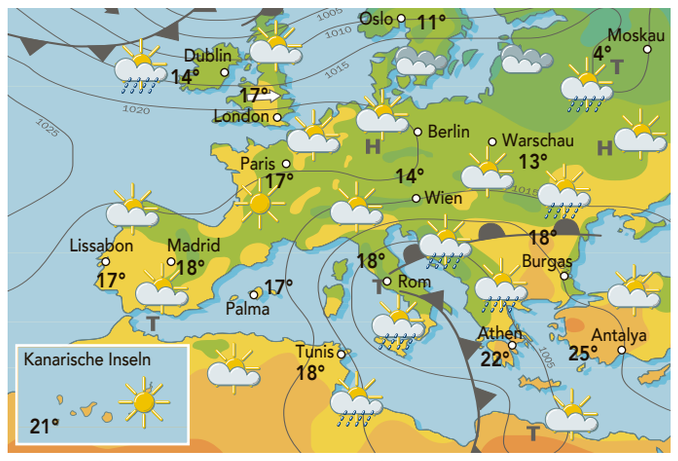
	Belastung
Hasel	
Erle	
Birke	
Gräser	
Ambrosia	
Beifuß	
Roggen	

Ozonprognose in µg/m3
bis 119 bis 179 über 180

Wasserstände 26.03.2025

Elbe	cm	(+/-)	MW
Schöna	132	(+1)	172
Torgau	107	(+1)	164
Wittenberg	139	(-7)	214
Dessau	132	(±0)	187
Barby	117	(-2)	173
Magdeburg	110	(-2)	157
Rothensee	160	(-3)	236
Niegripp	276	(-2)	338
Tangermünde	203	(-1)	255
Wittenberge	197	(+3)	243
Dömitz	127	(±0)	178
Saale:			
Halle-Trotha	177	(±0)	209
Calbe	326	(+16)	437
Nebenflüsse			
Hadmersleben (Bode)	34	(-1)	56
Dobbrun (Biese)	124	(+1)	156
Havelberg (Havel)	210	(-12)	190
Dessau (Mulde)	101	(+7)	165
Löben (Schwarze Elster)	61	(-1)	92





Wetterrückblick

	25.03.2025	25.03.2024
Maximum	9,8°	10,1°
Minimum	5,1°	1,8°
Tagesmittel	7,6°	5,9°
Niederschlag	0,4 mm	0,0 mm
Sonnenschein	h	1,5 h
Luftdruck 26.03., 13 Uhr	1020,6 hPa	

Quelle: Wetterstation Magdeburg

Weltwetter

Johannesburg	Regenschauer	23°
Los Angeles	wolkig	19°
New York	wolkig	10°
Peking	wolkig	13°
Mexiko	wolkig	25°
Rio de Janeiro	heiter	31°
Sydney	wolkig	26°
Tokio	wolkig	19°